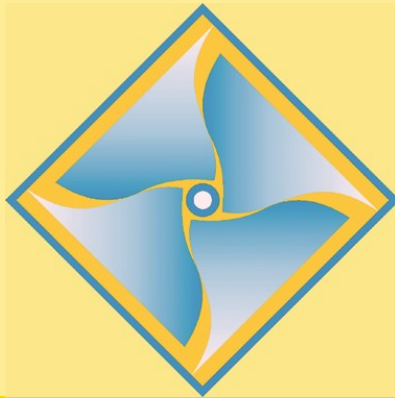


Elberfelder Windrad



www.herz-jesu-wuppertal.de

34. Ausgabe

Jahrgang: 12.2020

Die Pfarrzeitung der Gemeinde Herz Jesu in Wuppertal

Seite 1

Editorial

Ein herzlicher Gruß
aus der Redaktion!

Ich schreibe am Abend des Aschermittwochs 2020. Sie, liebe Lesenden, halten diese WINDRAD-Ausgabe Nr. 34 etwa vier Wochen später in den Händen. Bis dahin hat sich die Welt weiter gedreht, gab und gibt es neue Schlagzeilen.

An diesem Abend sind der rechtsgerichtete Anschlag in Hanau und die Amokfahrt in Volkmarshausen noch sehr aktuell. Das Corona-Virus breitet sich aus, ist nicht mehr nur auf China beschränkt. In Thüringen ringt die Politik um Lösungen, wie man ein Land rechtstaatlich und offen für alle regieren kann.

Und was sagen wir? Wir sagen mit dieser Ausgabe wie mit allen Ausgaben unserer Pfarrzeitung ein überzeugtes „Dennoch“: Dennoch kommen wir zusammen, dennoch lassen wir uns unsere Hoffnung nicht nehmen, dennoch stehen wir zum Menschen neben uns, egal woher dieser kommen mag.

Sicher waren auch Sie in Gedanken bei den Menschen, die Leid erlitten haben, Schmerzen ertragen mussten und Verluste zu verarbeiten hatten. Sie und wir alle haben für sie gebetet, gespendet und sie in unsere Gedanken geschlossen. Egal wie weit wir räumlich voneinander entfernt sind, uns bleibt unser „dennoch“ und unser christliches Handeln im Alltag vor unserer Tür.

Was das mit unserem Titelthema zu tun hat? Trotz allem lassen wir unsere Kinder und Jugendlichen nicht allein, kümmern und engagieren uns für sie, sind bei und mit ihnen unterwegs – als Eltern, Familienangehörige, Hauptamtliche, Ehrenamtliche. Wir geben unsere Welt nicht verloren; denn es gibt Ostern. Eben „dennoch“!

Es grüßt Sie
mit den besten Wünschen
für ein gesegnetes Osterfest 2020

Ihr
Christian Neyer



Foto: Wolf

Wichtig!

Alle Termine bis zum 01.05.2020 und die
Erstkommunionen **entfallen**.

Gottesdienste zu Ostern

Die Zeiten und Orte der Gottesdienste,
Messen und Andachten
in der Zeit vom 04.04.2020 bis
13.04.2020 finden Sie auf Seite 2.

Geistliches Wort

Leben mit Hoffnung

Wir Menschen hoffen auf Vieles. Manchmal hoffen wir weniger, als dass wir fast sicher eintretende Ereignisse erwarten – „hoffentlich kommt der Zug bald“. Manchmal liegt das, worauf wir hoffen, wirklich im Ungewissen – „viel Regen, den Boden und Landwirtschaft brauchen“. Das, worauf wir hoffen, haben wir nicht in der Hand. Wir hoffen, dass alles gut läuft in einer Krankheit, dass jemand heil nach einer Reise oder längerer Abwesenheit zurückkehren kann. Wir hoffen, dass Frieden und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft nicht noch mehr Schaden nehmen. werdende Mütter sind voller Hoffnung.

Hoffnungen können enttäuscht werden, leider auch durch andere Menschen. Wer aber ganz aufhört zu hoffen, verliert geistige Kraft und psychische Gesundheit. Es zeichnet den Menschen aus, zur Hoffnung fähig, ja berufen zu sein. Wir richten uns in der Hoffnung auf Zukunft und überwinden Zukunftsängste. Die Hoffnung kann stark sein. Dann wird sie zur Überzeugung, die Halt und Orientierung geben kann. Solche Hoffnung ist eine Schwester des Glaubens.

Der Ernstfall der Hoffnung schlechthin stellt sich durch den Tod. Wir hoffen auf ein neues Leben. Dieses ist ganz anders als das irdische Leben, aber doch sind wir es selbst, für die wir diese Hoffnung haben. Es bleibt Identität über den Tod hinaus, die wir als unsere Seele benennen. Gott schenkte der Welt Grund zu dieser Hoffnung in seinem Sohn Jesus Christus. Die Auferstehung Christi, die wir Ostern feiern, ist Grund unserer Hoffnung auf das neue Leben. Dieses neue Leben soll uns aber nicht nur nach dem irdischen Tod blühen. Hoffnung auf Erneuerung und ein erneuertes Leben gehört zur DNA des christlichen Lebens schon in dieser Zeit. Deshalb habe ich persönlich auch Hoffnung auf eine Erneuerung des Gemeindelebens und für unsere Kirche, und dies umso zuversichtlicher je mehr wir auf Christus schauen und uns von seinem Evangelium begeistern lassen.

Meine Hoffnung baut nicht allein darauf, dass Kirche und Gemeinde so toll sind. Wer wollte das heute schon sagen. In Zukunft werden alte Gestalten und überlieferte – ja vertraute – Formen des Gemeindelebens und der Kirche vergehen. Ängstliches Festhalten daran würde kaum von österlicher Hoffnung und frohem Glauben zeugen. Neues Leben kann uns blühen, wir können Erneuerung wagen. Wir können der Wandlungskraft christlichen Glaubens viel zutrauen.

Ich wünsche Ihnen frohe und die Hoffnung in Ihrem Leben stärkende Ostern!

Pfr. Bruno Kurth



Gemeinde Herz Jesu Messen in der Kar- und Osterwoche

Samstag, 4. April 2020 - Palmsamstag

18:15 Uhr Vorabendmesse, Kirche Christ König

Sonntag, 5. April 2020 - Palmsonntag

11:00 Uhr Palm-Prozession vom Kinderhaus zur Kirche St. Michael, Kirche St. Michael
11:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Michael
13:00 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache, Kirche Herz Jesu

Donnerstag, 9. April 2020 - Gründonnerstag

10:30 Uhr Wortgottesdienst, St. Anna Klinik
17:00 Uhr Abendmahlfeier der Englischen Gemeinde, Kirche Herz Jesu
19:30 Uhr Abendmahlsfeier für die ganze Gemeinde, anschl. Anbetung, Kirche St. Maria Hilf
21:00 Uhr Stille Anbetung, Kirche St. Maria Hilf
21:00 Uhr Gelegenheit zur stillen Anbetung, Unterkirche St. Michael
21:00 Uhr Stille Anbetung, Kirche Christ König

Freitag, 10. April 2020 - Karfreitag

11:00 Uhr Kinderkreuzweg, Kirche Herz Jesu
11:00 Uhr Kreuzwegandacht, Kirche St. Michael
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Kirche Herz Jesu
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mitgestaltet vom Kirchenchor, Kirche St. Maria Hilf
16:30 Uhr Karfreitagliturgie der englischen Gemeinde, Kirche Herz Jesu

Samstag, 11. April 2020 - Karsamstag

20:00 Uhr Osternacht der Englischen Gemeinde, Kirche Herz Jesu
21:00 Uhr Feier der Osternacht mitgestaltet vom Kirchenchor, Kirche St. Maria Hilf, anschließend Agape
21:00 Uhr Feier der Osternacht, Kirche St. Michael
21:00 Uhr Feier der Osternacht, Kirche Christ König, anschließend Agape

Sonntag, 12. April 2020 - Ostersonntag

09:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Maria Hilf
09:30 Uhr Hl. Messe, Kirche Christ König
10:45 Uhr Kleinkindergottesdienst, Kirche Christ König
11:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Ostereiersuche, Kirche Herz Jesu
11:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Johannes der Evangelist
13:00 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache, Kirche Herz Jesu

Montag, 13. April 2020 - Ostermontag

09:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Maria Hilf
09:30 Uhr Hl. Messe, Kirche Christ König
11:30 Uhr Hl. Messe, Kirche Herz Jesu
11:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Michael

Stand der Informationen: 03.03.2020

Mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte dem Blickpunkt.

Gemeinde St. Laurentius Messen in der Kar- und Osterwoche

Samstag, 4. April 2020 - Palmsamstag

17:00 Uhr Vorabendmesse, Kirche St. Laurentius

Sonntag, 5. April 2020 - Palmsonntag

09:30 Uhr Hl. Messe anschl. Kirchencafé, Kirche St. Marien
09:30 Uhr Hl. Messe anschl. Pfarrtreff, Kirche St. Joseph
11:30 Uhr Hl. Messe zu Palmsonntag in deutscher und italienischer Sprache, Kirche St. Laurentius
11:30 Uhr Hl. Messe kirchenmusikalisch mitgestaltet durch die Chorgemeinschaft St. Marien / St. Suitbertus, Kirche St. Suitbertus
18:00 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Laurentius

Donnerstag, 9. April 2020 - Gründonnerstag

16:30 Uhr Familienmesse mit Fußwaschung für die Fam. der Kommunionkinder, Kirche St. Laurentius
20:00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl Fackelkreuzweg nach St. Marien, Kirche St. Laurentius

Freitag, 10. April 2020 - Karfreitag

10:00 Uhr Kreuzwegandacht der Chorgemeinschaft St. Marien / St. Suitbertus, Kirche St. Suitbertus
11:00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder, Kirche St. Suitbertus
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Kirche St. Laurentius
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Kirche St. Marien
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Kirche St. Joseph

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Kirche St. Suitbertus
20:30 Uhr Andacht Trauermette, Kirche St. Laurentius

Samstag, 11. April 2020 - Karsamstag

21:00 Uhr Feier der Osternacht anschl. Osteragape, Kirche St. Marien
21:00 Uhr Feier der Osternacht anschl. Osteragape, Kirche St. Joseph
21:00 Uhr Feier der Osternacht anschl. Osteragape; kirchenmusikalische mitgestaltet durch Scholagesänge, Kirche St. Suitbertus

Sonntag, 12. April 2020 - Ostersonntag

06:00 Uhr Auferstehungsmesse anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal, Kirche St. Laurentius
09:30 Uhr Hl. Messe anschl. Ostereiersuche für Kinder / Kirchencafé, Kirche St. Marien
11:30 Uhr Hl. Messe / Choralamt anschl. Ostereiersuche und Pfarrtreff im Pfarrhaus, Kirche St. Laurentius
11:30 Uhr Hl. Messe anschl. Ostereiersuche für Kinder Kollekte: Orgelanierung, Kirche St. Suitbertus
18:00 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Laurentius

Montag, 13. April 2020 - Ostermontag

09:30 Uhr Hl. Messe mit der Chorgemeinschaft St. Marien / St. Suitbertus, Kirche St. Marien
09:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Joseph
11:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Laurentius
11:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Suitbertus
18:00 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Laurentius

Alles für das Kind

In unserer Gemeinde gibt es sehr viele katholisch geprägte Bildungseinrichtungen und Angebote für Kinder und Jugendliche. Im Familienzentrum Herz Jesu in der Ludwigstr. 57 befindet sich eine **Kindertagesstätte**. Zwei weitere Tageseinrichtungen für Kinder sind im Quartier Christ König am Westfalenweg 20 und in Roncalli am Hundsbusch 3.

Der Wechsel in eine katholische **Grundschule** kann in unserer flächenmäßig großen Gemeinde für manche Schüler teilweise mit einem längeren Schulweg verbunden sein, je nachdem, wo sie wohnen. Im Gemeindegebiet gibt es die Sankt-Michael-Schule an der Leipziger Str. 1. Sie ist eine städtische katholische Grundschule. Dort werden in Trägerschaft der CARITAS ein dreigruppiges Offenes Ganztagsangebot für ca. 75 Kinder und eine Übermittagsbetreuung für ca. 30 Kinder angeboten.



Foto: Elisabeth Markwiok „Lichtermarkt Bergkamen“; aus Pfarrbrieservice

Unter dem Dach der **Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg**, Höhenstr. 56, befinden sich gleich drei verschiedene Schularten. Die Grundschule ist in einem separaten Haus untergebracht (Klassen- und Betreuungsräume) und hat einen eigenen kleinen Schulhof. Außerdem gibt es auf dem großen Gelände zwei Schulen der Sekundarstufe I: eine Haupt- und eine Realschule. Alle drei Schulen sind Privatschulen, d. h. die Eltern schließen mit dem Erzbischof, vertreten durch den Schulleiter, einen Schulvertrag ab.

Neben diesen Bildungseinrichtungen befindet sich an der Uellendahler Str. 277 etwas abseits von der Straße die stationäre Gruppe des **Kinderhauses St. Michael**.

Im Quartier St. Michael wird Grundschulkindern mit Migrationshintergrund im Rahmen der Gemeindegemeinschaft eine Lern- und Hausaufgaben-Hilfe angeboten.

Drei **Familienmessen** pro Monat finden in folgenden Kirchen statt: Am 1. Sonntag im Monat in Christ König, am 2. Sonntag im Monat in St. Maria Hilf und am 3. Sonntag im Monat in St. Michael. Während der restlichen Sonntage im Monat können Kinder vom Kindergarten-Alter an bis zur Erstkommunion-Vorbereitung am Kindergottesdienst teilnehmen.

Messdienergruppen gibt es in allen vier Quartieren der Gemeinde. In Christ König werden **Jugendtreffs** und **Jugendgruppen** mit unterschiedlicher Thematik angeboten.

Einige dieser Einrichtungen werden in dieser Pfarrzeitung ausführlicher vorgestellt.

AS

Katholisches Familienzentrum der Herz Jesu-Gemeinde

Wussten Sie, dass wir seit Mitte 2013 ein katholisches Familienzentrum in unserer Gemeinde haben? In der Sommerausgabe des Windrades 2013 wurde darüber berichtet. Eigentlich ist damals schon alles gesagt worden. Die Hauptaufgabe wurde beschrieben mit: **Beratung – Bildung – Betreuung**.



Katholisches
Familienzentrum
im Erzbistum Köln

Frau Siebel – Leiterin der Kindertagesstätte Roncalli – erklärt, dass diese Punkte heute immer noch die Grundlage bilden, die Blickrichtung sich aber etwas geändert hat. Da es damals so klang, als ob das Familienzentrum eng an die Kindertagesstätten (KiTas) angebunden sei und nur den betreffenden Eltern zur Verfügung stehe, lautet der Kernsatz heute: **Die Gemeinde ist das Familienzentrum**. Es ist zwar in den KiTas der Gemeinde verortet, auch die Angebote finden dort statt. Angesprochen ist aber jeder – unabhängig von Alter, Religion und kulturellem Hintergrund. Die Beratung und Betreuung von Familien zieht sich durch das ganze Leben von der Geburt bis zum Tod. Dazu gibt es eine Vernetzung mit diversen Kooperationspartnern (Caritasverband, katholisches Bildungswerk, Sozialdienst katholischer Frauen u. v. a.). Die Angebote sind den unterschiedlichen Bedürfnissen der Ratsuchenden angepasst: z.B. Erste-Hilfe-Kurs, Koch- und Backkurse, die „Hängematte“ (Entspannungsangebot), Trauerbegleitung, Vermittlung von Therapeuten, um nur einiges zu nennen. Auch die Beratung des KiTa-Personals gehört zu den Angeboten.

Es gibt eine regelmäßige offene Erziehungsberatungsstunde, zu der jeder ohne jegliche Voraussetzung und ohne Voranmeldung kommen kann. Hier können Tipps und Anregungen gegeben und die Weitervermittlung an entsprechende Fachleute durchgeführt werden.

Frau Siebel äußerte den Wunsch, dass sich viele Menschen mit ihren Fähigkeiten in das Familienzentrum einbringen, zum Beispiel als Lese- oder Bastelpaten oder sogar in Einzelfällen als Taufpaten. Aber auch praktische Hilfe ist gefragt: Wer gut nähen oder handwerken kann, findet bestimmt die eine oder andere Aufgabe. Hier zeigt sich gelebtes Christentum. Damit kann die katholische Kirche sich nach außen überzeugend darstellen und somit wieder an Glaubwürdigkeit gewinnen.



Wo



Kath. Kindertagesstätten in unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde Herz Jesu gibt es zwei neue Gesichter in der Leitung der Kindertagesstätten Herz Jesu und Christ König. Beide Kindertagesstätten betreuen jeweils 40 Kinder in zwei Gruppen. Die beiden „neuen“ Damen sind allerdings längst fest mit Wuppertal und dem Gebiet „ihrer“ Gemeinde verbunden.

Kindertagesstätte Christ König



Foto: privat

Kristin Reith leitet seit dem 01.01.2020 die Kindertagesstätte Christ König. Sie wohnt in der Gemeinde, kennt sie seit vielen Jahren aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Ursprünglich kommt sie aus der Heimerziehung. 15 Jahre war sie im Kinderhaus St. Michael tätig, davon sieben Jahre im Haus Magdalena, welches sie mit aufgebaut und dann auch geleitet hat. Dort hat sie Kinder betreut, die schon jung sehr deutlichen Erschwernissen in ihrer Entwicklung gegenüberstanden. Das Fehlen der Eltern als schützende und unterstützende Instanz ist dabei nur ein Teil – wenn auch sicherlich der entscheidende. Ihre Tätigkeit im Kinderhaus war mit Schicht- und Wochenenddiensten verbunden. Daher ist die nun deutlich geregeltere, auf den Tag beschränkte Arbeitszeit für sie eine klare Verbesserung. In der Kindertagesstätte sind die Eltern der Kinder – ganz anders als im Kinderhaus – immer dabei und engagiert. Auch diese Tatsache erlebt Kristin Reith als eine deutliche Veränderung und empfindet es als ausgesprochen lohnenswert. Für sie sind die Kultur der Kinder und viel Bewegung in ihrem Alltag wichtig. Privat ist Kristin Reith verheiratet und hat zwei Söhne.

CN



Foto: Neyer

Gemütliche Ecke für die Kinder in der KiTa Christ König

Kindertagesstätte Herz Jesu



Foto: privat

Andrea Kupsiak-Divkovic leitet die Kindertagesstätte Herz Jesu. Sie wohnt in der Gemeinde und ist nach zwischenzeitlichen Jahren in Düsseldorf beruflich wieder zurück gekommen nach Wuppertal. Angefangen hat sie im Kindergarten St. Antonius, Barmen. Sie gehörte zu den Erzieherinnen, die 2006 gehen mussten, als im Erzbistum ca. 390 Gruppen in den Kindergärten geschlossen wurden. Sie nahm dies als Chance wahr und lernte ab 2007 in Düsseldorf noch einmal andere Situationen, in denen Kinder leben, intensiv kennen: Kulturell vielfältig, sprachlich herausfordernd und gesundheitlich besonders. Es ging um Spracherwerb, um Kinder mit Diabetes und ganz allgemein um Inklusion. Diese beruflichen Erfahrungen unterstützen nun auch ihre Tätigkeit in der KiTa Herz Jesu. Wichtig sind ihr die Nähe zu den Eltern, ein offener Umgang miteinander und die umfangreichen Möglichkeiten, die ein Familienzentrum bietet. Es geht um alltagsintegrierte Sprachförderung, um die musikalische Förderung und um die Verbindung zu den Festen in der Gemeinde und der Kirche. Auch Andrea Kupsiak-Divkovic ist verheiratet, lebt seit neun Jahren in der Nähe der Hainstraße und hat zwei Kinder.

CN



Foto: Neyer

Eingangsbereich der KiTa Herz Jesu



Katholische Schulen bieten Orientierung und Hoffnung

Sankt-Michael-Schule an der Leipziger Straße – Eine städtisch-katholische Grundschule

Die städtisch-katholische Sankt-Michael-Grundschule an der Leipziger Straße 1 liegt in der Nähe der St. Michael-Kirche. Sie ist eine katholische Grundschule in städtischer Trägerschaft. Sie wird von ca. 200 Kindern besucht, die in acht jahrgangsbezogenen Klassen unterrichtet werden. Die Schule ist eine sog. Angebotsschule – das heißt, Sie als Eltern können bei der Anmeldung zwischen zuständigen Gemeinschaftsgrundschulen und Konfessionsschulen wählen.



Foto: Goecke

Die Erziehungs- und Bildungsgrundsätze aller städtischen Grundschulen sind formal begründet in der Landesverfassung und in den geltenden Richtlinien und Lehrplänen. Sie werden ergänzt durch das Schulgesetz, das Schulmitwirkungsgesetz

und die Allgemeine Schulordnung. Alle Grundschulen vermitteln gleichermaßen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten, soziale Kompetenzen und Verantwortungsbereitschaft. Sie fördern durch erziehenden Unterricht das Urteilsvermögen und den verantwortlichen Umgang der Kinder mit dem Gelernten.

Nach dem Schulgesetz des Landes NRW (§ 26, Absatz 3, 2. Abschnitt) werden die Kinder in katholischen Bekenntnisschulen nach den Grundsätzen des katholischen Glaubens unterrichtet und erzogen. Der katholische Glaube stellt die Deutungs- und Orientierungsbasis für Erziehung und Bildung dar. Darum erklären alle Eltern, die ihre Kinder an der Sankt-Michael-Schule anmelden, ausdrücklich, dass ihre Kinder am katholischen Religionsunterricht teilnehmen. Dies gilt auch für Kinder anderer Bekenntnisse beziehungsweise ohne Bekenntnis.

An der Sankt-Michael-Grundschule soll der Glaube in besonderer Weise über den Religionsunterricht hinaus auch in andere Unterrichtsbereiche und Fächer hineinwirken und eine ganzheitliche religiöse Erziehung ermöglichen. Der katholische Glaube stellt die Basis für das Lernen und Zusammenleben dar. Dadurch können und sollen die Schulkinder Orientierung und Hoffnung finden, die über ein Heute und ein Morgen hinausweisen. Wichtig ist der Schulgemeinschaft dabei, alle Kinder zu ökumenischem Denken und Handeln und zur Toleranz gegenüber Andersgläubigen anzuleiten.

Das vielfältige Schulleben wird bestimmt durch die Feier kirchlicher Feste, durch die Pflege religiöser Bräuche, durch den Umgang mit Symbolen und Zeichen des Glaubens, durch die Anleitung zu Stille und Besinnung, durch gemeinsames Singen und Beten und durch die regelmäßige Feier von Schulgottesdiensten. Dadurch werden vielfältige religiöse Gemeinschaftserfahrungen vermittelt.

Die Kinder werden begleitet auf ihrem Weg, stark und eigenverantwortlich zu werden, sich ganzheitlich zu bilden und Bildungsprozesse mitzugestalten. Gemeinsam werden Räume geschaffen, den Kindern mit all ihren Stärken und Schwächen positive Lernerfahrungen zu eröffnen.

Die Sankt-Michael-Schule hält 75 Offene Ganztagsplätze und 25 Plätze in der Übermittagsbetreuung (Schule von 8:00 bis 13:30) vor.

Die erzbischöfliche Tagesschule Dönberg – Grund-, Haupt- und Realschule

Die insgesamt drei Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Köln liegen im Norden Wuppertals im geschlossenen Verbund mit dem katholischen Gemeindeviertel St. Maria Hilf. Sie sind

mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Linien CE65, 625, 637, 627) gut zu erreichen. Zusätzlich sind aus den Städten Velbert Neviges und Langenberg Schulbusse eingesetzt. Ein Schulgeld wird nicht erhoben. Die Tagesschule begleitet ihre Schülerinnen und Schüler durch das Kirchenjahr. Der Schultag beginnt mit einem gemeinsamen Gebet und wöchentlich werden Gottesdienste gefeiert. Schulseelsorge, Wallfahrten in Klasse 6, Tage religiöser Orientierung sowie Begleitung im Verlauf des Kirchenjahres bereichern das Schulleben.

Die Grundschule der Tagesschule Dönberg ist die gemeinsame Grundstufe des Schulstandortes. Der Unterricht erfolgt in Jahrgangsklassen. Die Kinder sollen am Ende der Grundschulzeit unabhängig von der individuellen Entwicklung über vergleichbare Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten verfügen. Dabei soll es jedem Kind möglich sein, seine persönlichen Möglichkeiten, die sehr verschieden sind, bestmöglich zu nutzen. Am Ende der Grundschulzeit sind die Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet auf ihren weiterführenden Weg an einem Gymnasium, einer Realschule, Hauptschule, Gesamtschule oder Sekundarschule. Im Rahmen der Grundschulbetreuung wird den Kindern täglich ein warmes Mittagessen zum Selbstkostenpreis angeboten.

Die Hauptschule vermittelt eine allgemeine Bildung, die sich an lebensnahen Lernsituationen, an konkreten Aufgabenstellungen und am praktischen Handeln orientiert. Ziel ist es, alle Schüler im Rahmen der Berufsorientierung zur Ausbildungsreife zu führen und sie für weitere Bildungsgänge zu qualifizieren. So vermittelt und erteilt die Hauptschule alle staatlich anerkannten Abschlüsse der Sekundarstufe I bis hin zur Fachoberschulreife mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.



Die Realschule wurde 2011 gegründet und vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder

weiterführender Bildungsgänge. Sie schafft Grundlagen für praktisch orientierte Berufe mit erhöhten theoretischen Anforderungen, in denen auch



Fotos: Scholl

Aufgaben mit gehobenen Ansprüchen an Selbständigkeit und Verantwortung gestellt werden. Besondere Unterrichtsangebote werden neben den Fächern Französisch und Sozialwissenschaften auch im Bereich Naturwissenschaften und Technik sowie für alle Schüler im Fach Hauswirtschaft angeboten.

Die Bezeichnung Tagesschule umschreibt, dass die Schüler der Sekundarstufe I an drei Tagen in der Woche bis 15.45 Uhr und dienstags und freitags bis 13.25 Uhr in der Schule sind. So können die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch wöchentlich in 5 Stunden unterrichtet werden, wobei eine dieser Stunden als Ergänzungsstunde genutzt wird. Der Klassenlehrer unterrichtet in der Regel 10 bis 14 Stunden pro Woche in der eigenen Klasse.

Die Schuleinrichtung umfasst eine Schullehrküche, die Sporthalle mit angeschlossener Gymnastikhalle, Sportplatz, naturwissenschaftliche Fachräume, Werkräume, Musikraum, Schülerbücherei, Informatikraum und Freizeiträume, Spielplatz und ein kleines Waldgebiet.

MG



„Schätze“ in unseren Kirchen

Manchmal brauche ich einen neuen Anzug. Das liegt auch schon mal daran, dass der bisherige an ein paar Stellen abgenutzt ist. Dann muss ich in ein Geschäft gehen und einen neuen aussuchen. Mit den Messgewändern in unseren Kirchen sollte es eigentlich auch so sein, dass hin und wieder ein neues angeschafft wird. Für eine Produktion in China reicht aber der hiesige Bedarf nicht aus, womit bei den Preisen doch mehr zu zahlen ist als für einen Mantel.

Der lateinische Begriff Casel (Häuschen) für Messgewand geht ja darauf zurück, dass es die Alltagsbekleidung der frühen Jahrhunderte nach Christus war. Erst mit dem Aufkommen der Hosen und Jackenmode für Herren wurde die Casel zur gottesdienstlichen Kleidung der Priester. Im Lauf der Geschichte hat die Form gewechselt, bis sie heute wieder den ganzen Körper wie einen Mantel umhüllt. Gleichzeitig dient die Fläche des Stoffes auch für bildliche Botschaften. Solange der Gottesdienst mit dem Rücken zum Volk gefeiert wurde, waren die Rückenteile besonders verziert, jetzt sind es mehr die Vorderseiten. In den Ausführungsbestimmungen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde die Farbenvielfalt reduziert: Violett (für die Tage der Advents- und Fastenzeit), Weiß (für die Hochfeste, wie Weihnachten und Ostern), Rot (für Pfingsten und Märtyrer), Grün (für alle Sonn- und Werktage). Das hat aber nicht daran gehindert, dass wir doch wieder bunter geworden sind. So haben die Sonntage Gaudete und Laetare die Farbe Rosa zurückbekommen, für Beerdigungen hat Schwarz wieder seine Berechtigung zurück erhalten und mancherorts gibt es auch wieder Blau für die Feste Mariens.

So wie ich in der Sakristei von Christ König einen Mangel an Messgewändern festgestellt hatte, so hat Pfarrer Wycislok einen solchen in St. Maria Hilf festgestellt. Seine Absicht war, dass in den vier Grundfarben je ein neues Gewand angefertigt werden sollte, das im Bildprogramm einen Bezug zu Maria herstellt. Die Benediktinerinnen des Klosters Mariendonk haben diese Aufgabe übernommen.

Weben, sticken und nähen leisten die Schwestern ebenso wie die künstlerische Gestaltung. Das weiße Festgewand von St. Maria Hilf zielt so die Darstellung vieler goldener Rosen.

In der Weihnachtszeit haben wir gesungen Es ist ein Ros' entsprungen. Und als Maria durch ein' Dornwald ging, da haben die Dornen Rosen getragen. Schon die Dichter des 5. Jahrhunderts haben die Rosen als Sinnbild gesehen: Die Dornen verweisen auf die Dornenkrone Jesu und die Blütenblätter auf die fünf Wunden Jesu. Gleichzeitig wird Maria in der Lauretanischen Litanei als geheimnisvolle Rose bezeichnet. Schönheit und Duft der Blume versinnbildeten die Mutter Gottes. Farbe und Gestaltung dieses Gewandes lassen die Gottesdienstteilnehmer ohne Worte erfahren: Hier wird der auferstandene Herr mit Hilfe seiner Mutter gelobt und gepriesen.

Wer sich vom Zauber der Symbole in Blumen und Pflanzen einfangen lassen möchte, der besuche den Lochner Altar im Kölner Dom. Dort thront die Gottesmutter in einem richtigen Paradiesgarten.

Grü



Foto: Scholl

Termine ab April 2020

19.04.2020	11:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche St. Michael
26.04.2020	09:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche Christ König
03.05.2020	09:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche St. Maria Hilf
10.05.2020	11:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche Herz Jesu
10.05.2020	17:00 Uhr	Konzert der Gruppe „Giardinetto del Paradiso“, eine Veranstaltung der Stiftung Seelsorge und der Dr. Rainer Schick Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Ortsausschuss Maria Hilf; Kirche St. Maria Hilf
20.-24.05.2020		„150 Jahre St. Maria Hilf“; weitere Informationen siehe Artikel rechts

Weitere Informationen zu diesen und den weiteren Terminen finden Sie im jeweils aktuellen Blickpunkt und unter www.herz-jesu-wuppertal.de.

Aus aktuellem Anlass werden alle Gruppierungen gebeten, ihre Termine rechtzeitig vor Redaktionsschluss an die Redaktion des Windrades zu übermitteln, wenn eine Veröffentlichung gewünscht wird.

Ein Grund zum Feiern

In diesem Jahr begeht die Kirche St. Maria Hilf ihr 150-jähriges Jubiläum. Das soll im Rahmen eines Kirchfestes eine halbe Woche lang gefeiert werden. Es gibt Angebote für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir beginnen am Mittwoch, den 20. Mai 2020 abends im Pfarrsaal mit einer „Mitsingaktion“ mit Marco Lombardo und Annika Boos. Donnerstag geht es dann weiter mit einem Fest rund um die katholische Kirche. Der Gottesdienst findet ausnahmsweise erst um 11:00 Uhr statt, da die Gemeinde St. Laurentius ihre traditionelle Christi-Himmelfahrts-Wallfahrt nach Neviges dieses Jahr am Dönberg enden lässt. Es singen die Chöre von St. Michael und Christ König. Um 13:00 Uhr spielt – wie in jedem Jahr – der Posaunenchor der evangelischen Gemeinde. Am Freitag tritt der Dönberger Gospelchor im Rahmen eines Gospelabends auf. Samstag ist Ruhetag und am Sonntag endet die Woche mit einem feierlichen Gottesdienst um 9:30 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchors von St. Maria Hilf. Anschließend findet ein Sektempfang im Pfarrsaal statt.

Alle Gemeindemitglieder und natürlich auch Gäste sind herzlich eingeladen, diese Woche mit uns zu feiern. Genaue Uhrzeiten der Abendveranstaltungen werden in dem in unseren Kirchen ausliegenden „Blickpunkt“ bekannt gegeben.

Wo



Foto: Wolf

Osterkrippe in der ev. Kirche Dönberg

www.herz-jesu-wuppertal.de :
Internetausgabe der Pfarrzeitung
und
PGR-Protokoll

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat Herz Jesu
Wuppertal
Ludwigstraße 56b, 42105 Wuppertal
Tel. 0202 69 81 00

Verantwortlich für den Inhalt:
Christian Neyer (CN), V.i.S.d.P.

Redaktion:
Michael Goecke (MG), Dr. Michael Grü-
tering (Grü), Angela Scholl (AS), Gabriele
Wolf (Wo)

Auflage: 8.000
Satz und Layout: Angela Scholl
Druck: Ley+Wiegandt GmbH+Co



Beiträge bitte an folgende Anschrift:

Redaktion Elberfelder Windrad
Ludwigstraße 56b, 42105 Wuppertal

Email:
Pfarrzeitung@herz-jesu-wuppertal.de

Beiträge in Papierformat können auch im
Pfarramt oder in den Büros abgegeben
werden.

Einsender von Manuskripten erklären
sich mit deren redaktioneller Bearbeitung
einverstanden. Die abgedruckten Artikel
müssen nicht mit der Meinung der Re-
daktion übereinstimmen.

SBKT 146

Liebe Gemeindeglieder,
im Amtsblatt des Erzbistums Köln Nr. 21 vom 01.09.83 ist
bekannt gemacht worden, dass gegen die Veröffentlichung
privater Daten im Pfarrbrief ein Widerspruchsrecht besteht
und dass darauf einmal im Jahr im Pfarrbrief oder im Aus-
hang hingewiesen werden muss. Nachfolgend ist der vor-
geschriebene Text abgedruckt:
Dem Wunsch der Kirchengemeinden nach mehr Informationen
und einer Intensivierung des Gemeindelebens Rechnung
tragend, sind im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des
Meldegesetzes für das Land Nordrhein – Westfalen auch die
Ausführungsbestimmungen zur Anordnung über den kirchlichen
Datenschutz – KDO - in Bezug auf die Bekanntmachung be-
sonderer Ereignisse geändert worden. Künftig können Sonder-
ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle,
Ordens- und Priesterjubiläen usw.) mit Namen und Anschrift
der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses wieder
in den Pfarrnachrichten und am Aushang veröffentlicht werden,
wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonstiger
geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss
rechtzeitig vor dem Ereignis beim Pfarramt eingelegt werden.



„Come together and decide“ – Begegnet euch und entscheidet!

Unter diesem Leitmotiv haben wir uns im
September 2019 auf den Weg zur Firmung
gemacht. Wir, das sind Jugendliche, vier Ka-
techetin, Pfarrer Robert Rego und Diakon
Philipp Jeffré. Der Weg war nicht immer ger-
adlinig: So wie jedes Leben eine Berg- und
Talfahrt ist, gestaltete sich auch unsere Firm-
vorbereitung. Wir haben uns an drei Themat-
en getroffen und versucht zu erfüllen:
„Sind wir auf dem rechten Weg? Ist mein Ziel
das Sakrament der Firmung?“ Im Miteinander
reden wollten wir erkunden, was Jesus uns
allen versprochen hat. Den Jugendlichen war
Freiraum gegeben, sich eine eigene Meinung
zu bilden und dann zu entscheiden. Was El-
tern und Paten in der Taufe versprochen hat-
ten, sollte in der Firmung selbstständig zuge-
sagt werden. Dazu zählt das persönliche Ver-
sprechen, seinen Glauben öffentlich zu leben
und als Christ Gesellschaft und Kirche mitzu-
gestalten. Am Abend des 13. Februar 2020
spendete Prälat Dr. Günter Assenmacher in
der St. Michael-Kirche 49 Jugendlichen unse-
rer Gemeinde das Sakrament der Firmung.
Alle hatten sich dafür entschieden! Einziger
Wermutstropfen war der kurzfristige Ausfall
von Weihbischof Dr. Schwaderlapp. Am Vor-
tag war er unglücklich mit dem Fahrrad ge-
stürzt und musste operiert werden. Ihm ganz
herzlich baldige Genesung! Großer Dank ge-
bührt dem spontan eingesprungenen Dr. As-
senmacher. Die Heilige Messe und der
Abend werden den jungen Leuten sicherlich
in bester Erinnerung bleiben.

Anke Polleros

Das fiel auf:

Ich war schon einigermaßen erstaunt, als ich
aufgefordert wurde an der Präventionsschu-
lung bzgl. sexuellen Missbrauchs teilzuneh-
men, nachdem ich mich bereit erklärt hatte,
bei der Kommunionvorbereitung mitzumachen.
Wieso ich? Ich habe schließlich 40
Jahre lang in der Schule Kinder unterrichtet.
Will man mir etwa böse Absichten unterstel-
len? Nach einer Aufklärung darüber, dass
alle Ehrenamtlichen, die in irgendeiner Weise
Kontakt zu Kindern haben, vom Erzbistum
dazu verpflichtet sind (was nach den Miss-
brauchsskandalen längst überfällig war), mel-
dete ich mich zur Schulung am Samstag, den
16.11.2019 in St. Laurentius an. Es war eine
bunt gemischte Runde, die sich unter der Lei-
tung von Daniela Löhr zusammen gefunden
hatte. Alle Altersgruppen waren vertreten. Es
war ein interessanter Tag, an dem – selbst
ich – noch Neues lernte. Es gab zwischen-
durch spannende Diskussionen, z.B. dar-
über, ob etwas strafrechtlich relevant sei. Wir
erfuhren auch, wie man im Verdachtsfall vor-
gehen sollte. Ich denke, dieser Tag hat allen
Hinweise dazu gegeben, wie man besonders
achtsam sein kann, um Signale zu erkennen,
ohne gleichzeitig hinter allem Missbrauch zu
vermuten.

Wo

Gottesdienste

Sie haben bei uns in der Gemeinde Herz
Jesu die Wahl zwischen sechs Sonn-
tagsmessen in fünf Kirchen, mit ihrem je
eigenen Charakter.

Es gelten folgende Zeiten für Hl. Mes-
sen:

samstags:
17:00 Uhr St. Johannes der Evangelist
(Roncalli-Kirche)

sonntags:
09:30 Uhr Christ König
09:30 Uhr St. Maria Hilf
11:30 Uhr Herz Jesu
11:30 Uhr St. Michael
13:00 Uhr Messe in englischer
Sprache

3. Samstag im Monat 15:00 Uhr
philippinische Messe in Christ König

1. und 3. Sonntag Kindergottesdienst in
St. Maria Hilf, Gruppenraum

Darüber hinaus finden Sie eine Reihe
zielgruppenorientierter Gottesdienste,
wie Frauenmessen oder Familienmes-
sen.

Nach den Sonntagsmessen gibt es re-
gelmäßig Gelegenheiten, bei einem Kaf-
fee oder einer Tasse Tee zusammensit-
zen und einander kennenzulernen.

Zu diesen Hl. Messen zählen:

1. Sonntag im Monat:
Familienmesse in Christ König mit an-
schließendem Pfarrtreff

2. Sonntag im Monat:
Familienmesse in St. Maria Hilf mit an-
schließendem Pfarrtreff

3. Sonntag im Monat:
Familienmesse in St. Michael

1., 3. und 5. Sonntag im Monat:
nach der Hl. Messe in St. Michael
„Kaffee nach der Kirche“

jeden Sonntag nach der Hl. Messe:
Pfarrtreff in Herz Jesu

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Thema der nächsten Ausgabe

„Unheilige Kirche“

Die Pfarrzeitung wird
nach den Sommerferien
verteilt.

Redaktionsschluss: 19. Juli 2020





Kontakte Herz Jesu

Pfarrgemeinde Herz Jesu Wuppertal

Pfarrgemeinde Herz Jesu Wuppertal

Pfarrer Dr. Bruno Kurth	Tel. 0202 / 69 81 00
Pfarrer Paul Gowan Gokok	Tel. 0202 / 97 64 84 87
Pfarrer Robert Rego	Tel. 0202 / 527 0 97 46
Kaplan Lars Spöhr	Tel. 0202 / 698 10 25
Gemeindereferentin Daniela Löhr	Tel. 0202 / 295 42 49
Gemeindeassistentin Camilla Przybylski	Tel. 0202 / 698 10 24
Sr. Janet Nkpekal Ayim	Tel. 0202 / 698 10 109
Verwaltungsleiterin Melanie Müller-Spahn	Tel. 0202 / 698 10 23
Wuppertaler Seelsorge- <u>Notfall</u> -Handy	Mobil 0171 / 932 77 32

Gemeindeviertel Herz Jesu

Ludwigstraße 56b, 42105 Wuppertal
Tel. 0202 / 69 81 00, Fax. 0202 / 69 81 020
Email: Pfarramt@herz-jesu-wuppertal.de
Öffnungszeiten des Pfarramtes (Herr Matten)
montags bis freitags von 09:00
Uhr bis 12:00 Uhr
montags und dienstags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Kindertagesstätte
0202 / 69 81 021



Gemeindeviertel Christ König

Westfalenweg 20, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 72 860, Fax. 0202 / 72 14 46
Email: christ.koenig@herz-jesu-wuppertal.de
Öffnungszeiten des Büros (Frau Böttger)
dienstags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
mittwochs von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
donnerstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gemeindezentrum /Jugendheim
Vermietung Gemeindezentrum
Bücherei
Kindertagesstätte
0202 / 27 21 757

Tel. 0202 / 27 20 90 42
Tel. 0202 / 26 56 37 46
Tel. 0202 / 27 21 399
Tel.



Gemeindeviertel St. Maria Hilf

Höhenstraße 58, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 27 75 088, Fax. 0202 / 27 75 087
Email: st.maria.hilf@herz-jesu-wuppertal.de
Öffnungszeiten des Büros (Frau Böttger)
dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
freitags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Belegung Pfarrzentrum über das Pfarrbüro

Gemeindeviertel St. Michael

Leipziger Straße 41, 42109 Wuppertal
Tel. 0202 / 75 707, Fax. 0202 / 75 00 92
Email: st.michael@herz-jesu-wuppertal.de
Öffnungszeiten des Büros (Frau Kochanek)
montags, mittwochs, donnerstags
und freitags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
mittwochs und donnerstags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
St. Johann Evangelist
Am Deckershäuschen 94, 42109 Wuppertal



Kindertagesstätte Roncalli
Am Hundsbusch 3
Tel. 0202/700 666

Kontakte St. Laurentius

Pfarrgemeinde St. Laurentius Wuppertal

Pfarrer Dr. Bruno Kurth	Tel. 0202 / 37 13 330
Pfarrer Berndhard Strunk	Tel. 0202 / 37 13 335
Pfarrer Ludger Ganschinietz	Tel. 0202 / 52 70 733
Gemeindereferentin Daniela Löhr	Tel. 0202 / 29 54 249
Diakon Philipp Jeffré	Tel. 0202 / 29 99 58 55
Pastoralreferentin Christa Neumann	Tel. 0202 / 25 38 273
Subsidiar Dr. Michael Grütering	
Subsidiar Dr. Christian Ott	

Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius
Pfarrbüro
Friedrich-Ebert-Straße 22, 42103 Wuppertal
Tel. 0202 / 37 13 30 (Frau Esposito),
Tel. 0202 / 37 13 3 37 (Frau Gasterstädt)
Email: pfarrbuero@laurentius-wuppertal.de
Öffnungszeiten des Büros
montags bis freitags
dienstags
donnerstags
Kontaktbüro St. Suitbertus
Tel. 0202 / 42 71 52
dienstags

Tel. 0202 / 37 13 330
Tel. 0202 / 37 13 335
Tel. 0202 / 52 70 733
Tel. 0202 / 29 54 249
Tel. 0202 / 29 99 58 55
Tel. 0202 / 25 38 273



von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Es wurden getauft

*Diese Daten werden
nur in der Druckversion
veröffentlicht.*



Es haben geheiratet

*Diese Daten werden
nur in der Druckversion
veröffentlicht.*



Es wurden beigesetzt

*Diese Daten werden
nur in der Druckversion
veröffentlicht.*

